Zur Situation der berufsbefähigenden Ausbildungen : Einschätzung zum Fachkräftemangel

Autor(en): **Grams, Anita**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **- (2023)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1041602

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Situation der berufsbefähigenden Ausbildungen

Einschätzung zum Fachkräftemangel

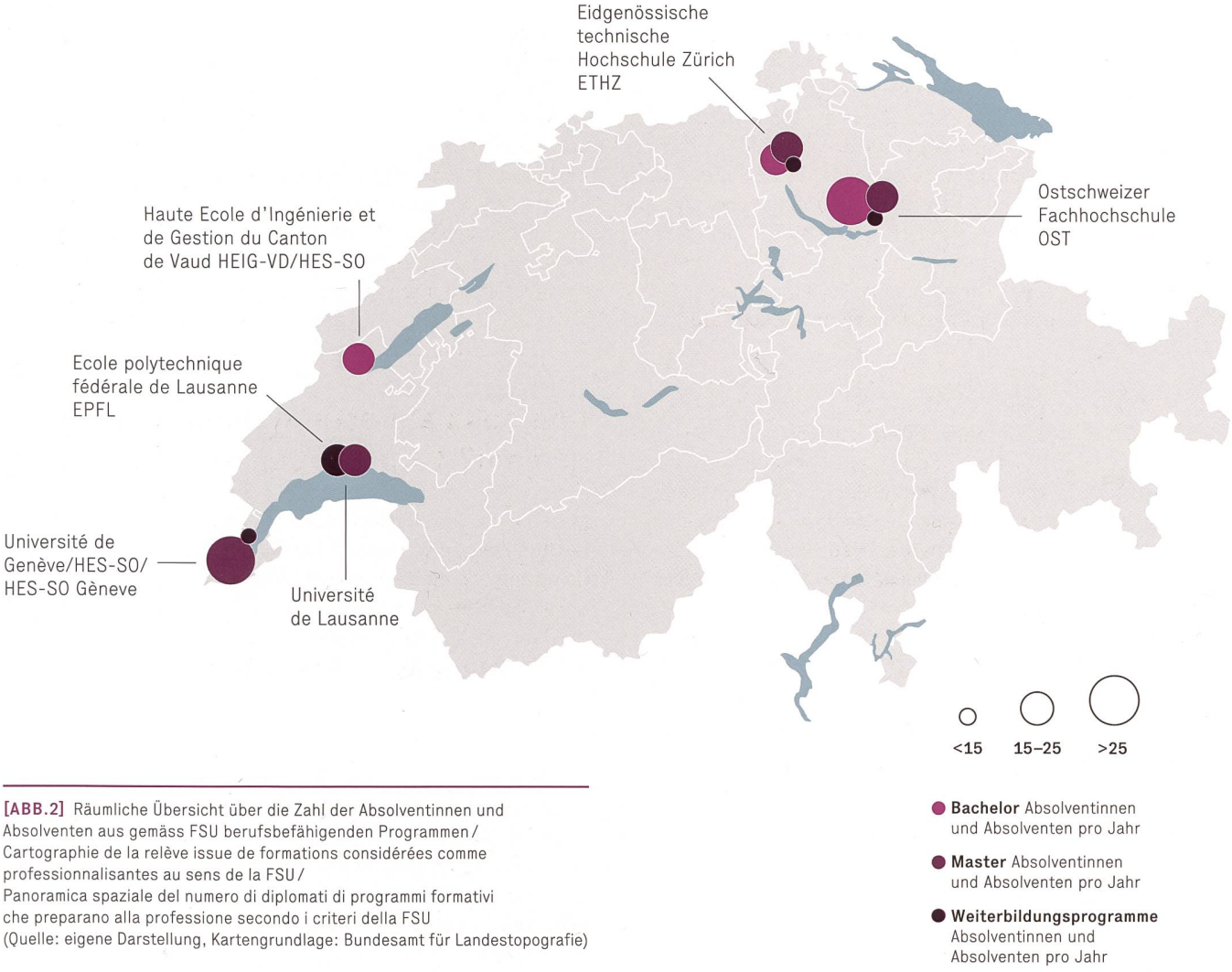
ANITA GRAMS

Dr., Architektin und Raumplanerin ETH, Fachexpertin Unternehmensentwicklung SBB AG Bern, Vorstand FSU

In der schweizer Raumplanung wartet eine steigende Zahl an Vollzugsproblemen auf eine Lösung und die Politik ist auf gut ausgebildete Raumplanerinnen und Raumplaner angewiesen. Nach wie vor zeigt sich in der Schweiz jedoch Nachholbedarf in den berufsbefähigenden Ausbildungsprogrammen. Der Fachkräftemangel wird sich in den kommenden Jahren nochmals drastisch verschärfen.

Die Raumplanung in der Schweiz steht seit einigen Jahren schon vor den grössten Herausforderungen in der Geschichte der Disziplin und es wartet eine steigende Anzahl von Vollzugsproblemen dringend auf eine Lösung. Kantone und Gemeinden sind mit der Umsetzung der ersten Revisionsetappe des Raumplanungsgesetzes stark gefordert und die laufende zweite Revisionsetappe macht wiederum deutlich, wie anspruchsvoll eine fachlich fundierte Interessensabwägung in der Raumplanung ist. Die Politik ist in Zukunft noch mehr auf die Unterstützung durch fachkundige Expertinnen und Experten der Raumplanung angewiesen. In der Praxis fehlen sie jedoch in einer genügend grossen Zahl, um allen anstehenden Problemen sach- und bedürfnisgerecht begegnen zu können. Auf diesen Missstand haben die führenden Fachverbände für Planen und Bauen bereits mehrmals hingewiesen [1]. Das Netzwerk Raumentwicklung – eine Plattform für die Vernetzung unter den schweizerischen Hochschulen und Universitäten – hat bereits 2016 gewarnt, dass in der Schweiz nur rund die Hälfte der zukünftigen Nachfrage an Fachleuten in berufsbefähigenden Lehrgängen ausgebildet werden [1]. Hat sich diese Befürchtung sechs Jahre später bewahrheitet und wie steht es heute um den Fachkräftemangel in der Raumplanungspraxis in der Schweiz? Ein Blick in die Statistik 2022

[1] www.f-s-u.ch/ausbildung



[ABB.2] Räumliche Übersicht über die Zahl der Absolventinnen und Absolventen aus gemäss FSU berufsbefähigenden Programmen / Cartographie de la relève issue de formations considérées comme professionnalisantes au sens de la FSU / Panoramica spaziale del numero di diplomati di programmi formativi che preparano alla professione secondo i criteri della FSU (Quelle: eigene Darstellung, Kartengrundlage: Bundesamt für Landestopografie)

des Fachverbands der Raumplanerinnen und Raumplaner Schweiz FSU zeigt, dass die Zahl der ordentlichen Mitglieder zwar auf 833 Personen angestiegen ist, die grösste Kohorte mit 38% jedoch immer noch die 50–64-Jährigen ausmachen. Diese Fachleute werden in den kommenden 10–15 Jahren aus dem aktiven Berufsleben ausscheiden. Unter der oben geäusserten Annahme, dass der Bedarf an Fachkräften zunehmen wird, müsste sich im Bereich der Ausbildung bereits heute eine Zunahme der Absolventinnen und Absolventen abzeichnen, um die berufserfahrenen Fachleute rechtzeitig zu ersetzen.

Der FSU definiert Aus- und Weiterbildungsprogramme, die zu einer prüfungsfreien Aufnahme als Vollmitglied führen [2]. Die Frage stellt sich, ob die aktuell bestehenden Formate die Zahl an Absolventinnen und Absolventen erhöhen können oder ob es in der schweizer Hochschullandschaft zusätzliche Programme braucht. Das Netzwerk Raumentwicklung hat sich dieser Thematik an seiner Sitzung vom November 2022 angenommen und festgestellt, dass sich die Situation in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz unterschiedlich entwickelt hat. In den frankophonen Kantonen war in den letzten Jahren eine Zunahme der Absolventinnen und Absolventen zu beobachten, die Aus- oder Weiterbildungen absolviert haben, die gemäss FSU berufsbefähigend sind [ABB.2].

Die Hochschulen in Genf und Lausanne zählen knapp doppelt so viele Masterabsolvierende wie vergleichbare Ausbildungsstätten in der Deutschschweiz. Es wurde festgestellt, dass sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Romandie dank mehr junger Berufseinsteigerinnen und -einsteiger leicht entspannt hat. In der Deutschschweiz hingegen bleibt die Lage dramatisch. Die Zahlen der Abgängerinnen und Abgänger aus berufsbefähigenden Formaten haben sich in den letzten Jahren nur wenig vergrössert und liegen gemäss der Einschätzung des Netzwerks deutlich unter der Nachfrage des Marktes. Das an der ETH Zürich seit 1965 bestehende Weiterbildungsprogramm MAS in Raumplanung wurde reformiert und startet im Herbstsemester 2023 als MAS in Raumentwicklung. Allerdings handelt es sich bei dieser Ausbildung nicht um ein neues Angebot, was folglich die Summe der Absolventinnen und Absolventen nicht sonderlich verändern wird. Ein vielversprechendes Programm bietet ein neuer Master im Bereich «Raum – Transformation – Gesellschaft», der an der HSLU in Vorbereitung ist und im Herbstsemester 2024 starten soll. Im Zentrum stehen die Themen Disruption und Coping. Die Studienabgänger:innen kommen aus verschiedenen Zulaufbachelor mit Raumbezug. Sie werden über integrale Projekte an Lösungen für konkrete Herausforderungen der Raumentwicklung in Kooperation mit Stakeholdern und Praxispartnern arbeiten.

Aus der aktuellen Übersicht lässt sich die Hypothese formulieren, dass in der Westschweiz vordergründig die Absolventenzahlen der bestehenden Weiterbildungsangebote in Raumplanung für Berufserfahrene steigen müssen, während es in der Deutschschweiz generell die Erhöhung der Zahl aus berufsbefähigenden Ausbildungen ist. Das Netzwerk Raumentwicklung widmet sich 2023 schwerpunktmässig dieser Thematik. Es soll auch die Diskussion über ein gemeinsames Verständnis zu den Kompetenzen einer Raumplanerin und eines Raumplaners der Zukunft geführt werden, um den oben beschriebenen Herausforderungen zu begegnen und junge Menschen für den Beruf zu begeistern.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Sekretariat Netzwerk Raumentwicklung
www.espacesuisse.ch/de/verband/netzwerk

[2] Es sind Formate, die die gesamte Palette der nötigen Kompetenzen vermitteln und im Falle der Weiterbildungsprogramme auch Praxiserfahrung in der Raumplanung voraussetzen, damit sie für diverse Zulaufausbildungen vollständig berufsbefähigend wirken.

KONTAKT

christa.perregaux@espacesuisse.ch

RÉSUMÉ

État des lieux des formations professionnalisantes

En Suisse, un nombre croissant de questions relatives à l'aménagement du territoire sont en attente d'une solution, et cette politique a besoin de planificateur·rices qualifié·es. La Suisse reste toutefois à la traîne pour ce qui est des formations considérées comme professionnalisantes par la FSU. On observe des différences régionales : ces dernières années, la relève a été plus nombreuse dans le secteur romand qu'en Suisse alémanique. Certes, de nouvelles formules de formation sont en cours d'élaboration, mais tant que celles-ci n'ont pas déployé leurs effets sur le marché, la pénurie de main-d'œuvre spécialisée risque de s'aggraver encore plus. Le « Réseau développement territorial » – plateforme aidant hautes écoles et universités suisses à tisser des liens – s'active pour intensifier la formation et la formation continue en aménagement du territoire en Suisse. Il est nécessaire de développer une compréhension commune de ce que doivent être les compétences spécifiques des urbanistes futur·es pour pouvoir relever les défis que nous réserve l'avenir et susciter des vocations chez les jeunes.

RIASSUNTO

Bilancio delle formazioni universitarie professionali

In Svizzera, un numero crescente di temi legati alla pianificazione del territorio attende una soluzione e la politica ha bisogno di pianificatrici e pianificatori qualificati. Tuttavia, nelle formazioni che preparano alla professione secondo i criteri della FSU si accusano ancora evidenti ritardi, più o meno marcati a seconda della regione. Nella Svizzera romanda, negli ultimi anni il numero di nuovi professionisti è cresciuto a ritmo più sostenuto che non nella Svizzera tedesca. Benché siano in fase di preparazione nuovi programmi formativi, ci vorrà del tempo prima che questi abbiano un effetto tangibile sul mercato del lavoro: nei prossimi anni ci si può quindi attendere a una forte carenza di personale qualificato. Netzwerk Raumentwicklung/Réseau aménagement du territoire – una piattaforma di collaborazione tra le scuole professionali e gli atenei della Svizzera – si impegna a potenziare la formazione e il perfezionamento in questo campo. Per poter affrontare le sfide a venire ed entusiasmare i giovani, dobbiamo fornire un'idea comune delle competenze specifiche necessarie alle nuove generazioni di pianificatrici e pianificatori.

Hochschule	Programm	ECTS[1]	Dauer	Anzahl Absolventen pro Jahr[2]	Studiengebühren pro Semester
1. Bachelor					
ETH Zürich	Bachelor Raumbezogene Ingenieurwissenschaften [FSU][3]	180	6 Semester Vollzeit, (max. Studiendauer 5 Jahre)	21	CHF 804
OST Ostschweizer Fachhochschule	Bachelor Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung [REG B, FSU][3]	180	6 Semester Vollzeit, Teilzeit je nach Pensum (max. Studiendauer 7 Jahre)	35–40	CHF 1000
Haute École d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HES-SO)	Bachelor en Génie territorial [FSU][3]	180	6 semestres à temps plein, 8 semestres à temps partiel	Début automne 2023	CHF 600
2. Master					
ETH Zürich	Master Raumentwicklung und Infrastruktursysteme [FSU][3]	120	2 Jahre Vollzeit, max. Studiendauer 4 Jahre	20	CHF 804
OST Ostschweizer Fachhochschule	Master Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur [REG A, FSU][3]	90	3 Semester Vollzeit 5–6 Semester Teilzeit	15–20	CHF 1000
Université de Genève et Haute école spécialisée de Suisse Occidentale (HES-SO)	Master en Développement territorial [FSU][3]	120	4 semestres à temps plein, 6 semestres à temps partiel (max. durée des études 3/4 ans)	41	CHF 500–750
Université de Lausanne	Maîtrise universitaire ès Sciences en géographie, spécialisation urbanisme durable et aménagement des territoires [FSU][3]	120	4 semestres à temps plein, 8 semestres à temps partiel (durée des études, max. 3–5 ans)	18	CHF 580
Universität Basel	Master in Critical Urbanisms	120	4 Semester Vollzeit	k.A.	CHF 850
3. Weiterbildungsprogramme					
ETH Zürich	MAS in Raumentwicklung [REG A, FSU][3]	63	4 Semester berufsbegleitend	Start HS23 (bisher ca. 20 alle 2 Jahre)	CHF 28'240 (ganzer MAS)
OST Ostschweizer Fachhochschule	MAS in Raumentwicklung [FSU][3]	60	5 Semester, berufsbegleitend	5	CHF 30'000 (ganzer MAS)
HSLU Hochschule Luzern	MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	60	mind. 5 Semester berufsbegleitend	4	CHF 22'300 (ganzer MAS, exkl. zusätzliches Wahlpflichtmodul)
Université de Genève et EPF Lausanne	MAS Urbanisme [FSU][3]	60	2 ans à temps partiel	n.c.	CHF 20'500 (MAS entier)
ETH Zürich and EPFL	MAS in Urban and Territorial Design [FSU][3]	60	2 Semester Vollzeit	19	CHF 12'000 (ganzer MAS)
ZHAW	MAS Städtebau (aufbauend auf best. CAS)	60	5 Semester berufsbegleitend	(in Planung)	CHF 37'500 (ganzer MAS)
Universität Zürich – CUREM	CAS Urban Management	15	6 Monate berufsbegleitend	25–30	CHF 12'500

1 1 ECTS = ca. 30 Arbeitsstunden
2 Stand Ende 2022
3 berechtigt zur Direktaufnahme in [...]

[TAB.1] Übersicht Aus- und Weiterbildungsprogramme in Raumplanung / Aperçu des programmes de formation et de formation continue en aménagement du territoire / Panoramica dei programmi di formazione di base e di perfezionamento in pianificazione (Quelle: FSU 2023)